Objekt:	Vase aus einem dreiteiligen Vasensatz
Museum:	Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg Am Grünen Gitter 2 14414 Potsdam 0331.96 94-0 info@spsg.de
Sammlung:	Keramische Sammlung
Inventarnummer:	XII 453 a

Beschreibung

Die Vase gehört zu den Porzellanen, die Friedrich II. am Ende des Siebenjährigen Krieges (1756-1763) aus dem besetzten Meißen abtransportieren ließ. Zahlreiche der damals requirierten Vasen und Potpourris fanden als Wand- und Kamindekoration im Neue Palais in Potsdam Verwendung, mit dessen Bau 1763 begonnen worden war. Diese Vase gehört zu insgesamt 19 mit farbigen Blumenbouquets bemalten Meißner Vasen, die bis heute das als Blaue Kammer bezeichnete Vorzimmer der ehemaligen Wohnung des Königs schmücken.

Michaela Völkel (12/2017)

Grunddaten

Material/Technik:	Porzellan, Aufglasurmalerei, vergoldet
Maße:	Hauptmaß: Höhe: 34.10 cm Durchmesser (oben): 20.10 cm Durchmesser (unten): 11.80 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1733-1766
	wer	Porzellanmanufaktur Meißen
	wo	Meißen
Wurde genutzt	wann	
	wer	Friedrich II. von Preußen (1712-1786)
	wo	

Literatur

- Völkel, Michaela: Nicht alle Lust will Ewigkeit. Friedrich und das Porzellan, in: Friederisiko - Friedrich der Große. Die Ausstellung, bearb. v. Ullrich Sachse (Red.), Ausstellung, Potsdam, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, 2012, München 2012. , S. 190-195
- Wittwer, Samuel: "hat der König von Preußen die schleunige Verferttigung verschiedener Bestellungen ernstlich begehret". Friedrich der Große und das Meißener Porzellan, in: Keramos, 208, 2010. , S. 17-80, Abb. 10